

tamedia:

Bericht über das erste Halbjahr 2002 an die Aktionärinnen und Aktionäre der Tamedia AG

Zürich, 22. August 2002

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Liebe Freunde und Partner der Tamedia-Gruppe

Im schwierigen ersten Halbjahr 2002 hat Tamedia trotz der düsteren Konjunktur recht gut gearbeitet. Der Rückgang des Werbevolumens setzte sich fort und hinterliess seine Spuren auch in den Schlüsselzahlen der Tamedia-Gruppe: Der Betriebsertrag (Umsatz) nahm um 16% auf 336 Mio. CHF ab, das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) kam auf 46 Mio. CHF (Vorjahr: 96 Mio. CHF) zu stehen. Das Konzernergebnis betrug 27 Mio. CHF (Vorjahr: 38 Mio. CHF).

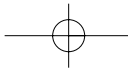
Die EBITDA-Marge erreichte 13,7% (Vorjahr: 23,9%). Die im Spätherbst 2001 frühzeitig eingeleiteten Kostensenkungsmassnahmen haben zu diesem Resultat massgebend beigetragen.

Im Frühsommer 2002 übernahm Martin Kall von Michel M. Favre den Vorsitz der Unternehmensleitung. Die Gruppenaktivitäten wurden Anfang Juli auf drei Bereiche (Zeitungen, Zeitschriften und Elektronische Medien) fokussiert und damit die Führungsorganisation der Strategie angepasst.

Wir rechnen nicht damit, dass sich die Konjunktur im zweiten Halbjahr erholt. Auf Grund des Kostenmanagements sollte das in Aussicht gestellte Konzernergebnis der weitergeführten Bereiche 2002 erreicht werden: ein zweistelliger Millionenbetrag, aber unter dem Niveau des vergleichbaren Resultates des Vorjahres (2001: 43 Mio. CHF).

Entwicklung Printmedien, Elektronische Medien und Services

	Printmedien	Elektronische Medien	Services	Nicht zuteilbar	Eliminationen	Konzern
in Mio. CHF						
Per 30.06.2001						
Dritte	349,6	9,2	40,1	0,0	0,0	398,8
Intersegment	0,0	0,0	103,6	0,0	(103,6)	0,0
Betriebsertrag	349,6	9,2	143,7	0,0	(103,6)	398,8
Betriebsaufwand	(251,9)	(17,8)	(137,3)	0,0	103,6	(303,3)
Betriebsergebnis vor						
Abschreibungen (EBITDA)	97,7	(8,6)	6,4	0,0	0,0	95,5
Abschreibungen	(4,7)	(2,0)	(9,1)	(3,0)	0,0	(18,7)
Betriebsergebnis (EBIT)	93,1	(10,7)	(2,7)	(3,0)	0,0	76,8
Per 30.06.2002						
Dritte	274,4	22,9	38,7	0,0	0,0	335,9
Intersegment	0,0	0,0	91,2	0,0	(91,2)	0,0
Betriebsertrag	274,4	22,9	129,9	0,0	(91,2)	335,9
Betriebsaufwand	(222,0)	(28,2)	(131,0)	0,0	91,2	(290,0)
Betriebsergebnis vor						
Abschreibungen (EBITDA)	52,3	(5,3)	(1,1)	0,0	0,0	45,9
Abschreibungen	(5,2)	(4,9)	(9,4)	(3,5)	0,0	(23,0)
Betriebsergebnis (EBIT)	47,1	(10,2)	(10,5)	(3,5)	0,0	22,9



tamedia:

Printmedien

Der seit einem Jahr anhaltende Rückgang bei den kommerziellen Anzeigen, den Rubrikeninseraten und im Stellenbereich führte erneut zu rückläufigen Ergebnissen bei allen Titeln der Tamedia-Gruppe.

Stark von dieser Entwicklung betroffen war der «**Tages-Anzeiger**» mit einer Einbusse von -29,7% (-62,2 Mio. CHF) beim Betriebsertrag. Volumenmässig einen überdurchschnittlich grossen Rückgang mussten der «**Stellen-Anzeiger**» und «**Alpha**» hinnehmen; beide spürten den konjunkturellen Einbruch im Arbeitsmarkt direkt; sie verloren 52,6%.

Die «**SonntagsZeitung**» hatte sich in einer neuen Marktsituation zu bewähren, da ein drittes (derzeit gratis verteiltes) Sonntagsblatt um Anzeigen und Leser buhlte. Selbst in diesem Umfeld und trotz der Zurückhaltung der Werbewirtschaft wurde der gute Vorjahresbetriebsertrag nur um 4,7 Mio. CHF (-11,0%) verpasst.

Die besonders auf Investoren ausgerichtete «**Finanz und Wirtschaft**» konnte sich dem Negativtrend ebenfalls nicht entziehen; der Rückgang im Betriebsertrag erreichte 3,3 Mio. CHF (-17,5%), wobei die Einbusse im Anzeigenmarkt massgeblich zu dieser Entwicklung beigetragen hat.

Bei «**Facts**» reduzierte sich der Betriebsertrag wegen des Anzeigenrückgangs um 10,6% gegenüber dem Vorjahr.

«**ZürichExpress**», als Gratiszeitung in einem schwierigen Umfeld tätig, konnte seine führende Stellung in der Stadt Zürich behaupten. Die Reduktion des Betriebsertrages beträgt 14,0%.

«**annabelle**» hatte im gesamten Betriebsertrag eine Einbusse von 11,9% in Kauf zu nehmen. Dies hängt auch damit zusammen, dass im Vorjahr zwei Ausgaben mehr erschienen sind. Die Vorbereitungen für «**annabelle business**», die im September erstmals herauskommt, sind in vollem Gange.

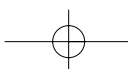
«**Schweizer Familie**» konnte im Juni 2002 die Adressen der «**Meyer's**»-Abonnenten übernehmen. Sie konnte sich gut halten und erreichte einen um lediglich 2,0% niedrigeren Betriebsertrag als in der Vorjahresperiode.

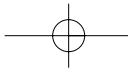
Elektronische Medien

Im elektronischen Bereich nahm der Ertrag um 13,7 Mio. CHF zu. Die seit Oktober zu Tamedia gehörenden Radio- und TV-Aktivitäten von **Radio 24** und **TeleZüri** generierten in den ersten sechs Monaten einen zusätzlichen Betriebsertrag von 9,1 Mio. CHF. Radio 24 entwickelte sich positiv, während TeleZüri nach wie vor unter den schwierigen Marktbedingungen litt. Hörer- und Zuschauerzahlen erreichten hingegen teilweise Rekordwerte. **Condor Communications AG** konnte den Betriebsertrag auf Grund eines einmaligen Grossauftrages erheblich, um 5,5 Mio. CHF auf 11,5 Mio. CHF, steigern. Der Abbau bzw. die Anpassung des Onlinegeschäftes an die Marktgegebenheiten und -erwartungen führte zu einem rückläufigen Betriebsertrag von 2,0 Mio. CHF. Im Mai dieses Jahres trennte sich Tamedia von ihrer Beteiligung an **Bluewin**; im Rahmen dieser Transaktion mit Swisscom übernahm Tamedia 100% der **Winner-Gruppe** (elektronisches Rubrikengeschäft). Das Marktpotenzial soll künftig vor allem durch die Verknüpfung der Printtitel und der Onlinemedien (tagesanzeiger.ch) ausgeschöpft werden.

Services

Im Bereich Services sind vor allem Druck und Vertrieb, auch für Dritte, zusammengefasst. Der konjunkturellen Entwicklung entsprechend nahm das Auftragsvolumen ab, obwohl durch den Vertrieb von «**20 Minuten**» und «**NZZ am Sonntag**» rund 3,5 Mio. CHF neuer Ertrag erwirtschaftet werden konnten. Auf Grund des hohen Anteils an Fixkosten konnte der Betriebsaufwand nicht entsprechend reduziert werden. Tamedia betrachtet Druck und Vertrieb als wichtiges Instrument für die Unabhängigkeit der eigenen Printtitel.





tamedia:

Ausblick

Der wirtschaftliche Einbruch schlug auf die Schweizer Werbewirtschaft voll durch: Das Gesamtinseratevolumen der 15 grössten Tageszeitungen beispielsweise nahm gegenüber dem ersten Semester 2001 um 20% ab. Die weiterhin unbefriedigende Konjunktur, die Verunsicherung der Märkte durch weltweite Wirtschaftsskandale und die Baisse an der Börse lassen auf keine rasche Erholung der Werbeausgaben und des Stellenmarktes schliessen. «Stellen-Anzeiger» und «Alpha» haben in der Schweiz eine führende Stellung und sind eine der wichtigsten Ertragsquellen von Tamedia. Dem gegenüber steht der Abschluss der Liquidation von TV3 und damit die Schliessung einer bedeutenden Verlustquelle; gleichzeitig wurden die jetzt ergebniswirksamen Kostensenkungsmassnahmen umgesetzt.

Insgesamt erwarten wir keine wesentlichen Impulse im zweiten Halbjahr. Das bekanntgegebene Ziel eines zweistelligen Millionenbetrages, aber unter Vorjahr, für das Konzernergebnis der weitergeführten Bereiche dürfte aber erreicht werden.

Finanzielle Berichterstattung über das erste Halbjahr 2002 der Tamedia AG

Rechnungslegung

Der ungeprüfte konsolidierte Halbjahresabschluss per 30. Juni 2002 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt und entspricht den Grundsätzen der Rechnungslegung gemäss Geschäftsbericht 2001. Um einen Vergleich zu ermöglichen, werden auch die Werte für die Konzernerfolgsrechnung des ersten Semesters 2001 nach IAS dargestellt.

Die Veränderungen des Konzernergebnisses per 30. Juni 2001 durch den Wechsel von FER zu IAS sind aus folgender Überleitung ersichtlich:

	Mio. CHF
Konzernergebnis 30. Juni 2001 nach FER	37,0
Goodwill-Abschreibungen	1,8
Steuersatzänderung latente Steuern	(0,4)
Übrige Anpassungen	(0,4)
Konzernergebnis 30. Juni 2001 nach IAS	38,0

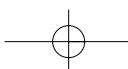
Um die Ertrags- und Ergebnisentwicklung der Tamedia-Gruppe ohne TV3 besser beurteilen zu können, werden die operative Performance sowie die Aufwendungen für die Schliessung von TV3 zusammen in der Erfolgsrechnung als «Nicht weitergeführte Bereiche» ausgewiesen.

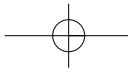
Änderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2002 ergaben sich im Konsolidierungskreis folgende Änderungen:

Zugänge

Winner Market AG	Aufstockung von bisher 84,5% auf 100%
Auction Winner AG	Aufstockung von bisher 46,5% auf 100%
Car Winner AG	Aufstockung von bisher 84,5% auf 100%
Immo Winner AG	Aufstockung von bisher 84,5% auf 100%
Job Winner AG	Aufstockung von bisher 84,5% auf 100%
Partner Winner AG	Aufstockung von bisher 59,2% auf 100%
Price Winner AG	Aufstockung von bisher 84,5% auf 100%
Winner AG	Aufstockung von bisher 84,5% auf 100%





tamedia:

Diese Aufstockungen erfolgten per Ende Mai 2002 im Rahmen der Entflechtung der Kreuzbeteiligungen mit Bluewin. Im Juni 2002 wurden sämtliche dieser Tochtergesellschaften, mit Ausnahme der Partner Winner AG und der Winner AG, mit der Tamedia AG fusioniert.

Betriebsertrag

Im ersten Halbjahr 2002 erzielte Tamedia einen Betriebsertrag von 335,9 Mio. CHF. Gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode entspricht dies einem Minus von 62,9 Mio. CHF bzw. 15,8%. Der Bereich Printmedien weist mit 75,2 Mio. CHF bzw. 21,5% den stärksten absoluten Rückgang auf. Der entsprechende Betriebsertrag nahm von 349,6 Mio. CHF auf 274,4 Mio. CHF ab. Im Bereich Elektronische Medien konnte der Betriebsertrag um 13,7 Mio. CHF bzw. 148,9% auf 22,9 Mio. CHF gesteigert werden. Im Bereich Services reduzierte sich der Betriebsertrag um 1,3 Mio. CHF auf 38,7 Mio. CHF.

Weitergehende Informationen zum Betriebsertrag pro Geschäftsbereich können den Abschnitten über die Entwicklung der Geschäftsbereiche entnommen werden.

Betriebsergebnis vor Abschreibungen

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, EBITDA, reduziert sich von 95,5 Mio. CHF um 49,6 Mio. CHF bzw. 51,9% auf 45,9 Mio. CHF. Die EBITDA-Marge verringerte sich von 23,9% auf 13,7%.

Nicht weitergeführte Bereiche

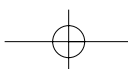
Die nicht weitergeführten Bereiche umfassen ausschliesslich TV3. Im Dezember 2001 wurde die Liquidation von TV3 beschlossen. Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2001 entspricht der operativen Performance in dieser Periode. Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2002 umfasst die Auflösung von nicht in vollem Ausmass benötigten Rückstellungen von 14,3 Mio. CHF vor bzw. 11,0 Mio. CHF nach Steuern für die Liquidation.

Kapital- und Vermögensstruktur

Die Bilanzsumme nahm im ersten Halbjahr 2002 von 748,0 Mio. CHF um 64,7 Mio. CHF auf 683,3 Mio. CHF ab. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt 50,9% (43,6%). Das Eigenkapital von 326,4 Mio. CHF nahm im ersten Halbjahr 2002 um 21,5 Mio. CHF bzw. 6,6% auf 347,9 Mio. CHF zu. Neben dem Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2002 von 26,9 Mio. CHF haben Änderungen im Konsolidierungskreis von 6,7 Mio. CHF sowie die Marktbeurteilung von Finanzanlagen von 2,7 Mio. CHF zu dieser Zunahme beigetragen. Im gleichen Zeitraum wurde eine Dividende von 15,0 Mio. CHF ausbezahlt und im Rahmen des Gewinnbeteiligungsprogramms die Position an eigenen Aktien um 0,6 Mio. CHF (5251 Aktien) reduziert.

Der Rückgang beim kurzfristigen Fremdkapital von 320,8 Mio. CHF um 77,4 Mio. CHF auf 243,4 Mio. CHF ist massgeblich auf die Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen um 76,5 Mio. CHF zurückzuführen. Davon entfallen 45,1 Mio. CHF auf die Entflechtung der Kreuzbeteiligungen mit Bluewin und 31,4 Mio. CHF auf die Liquidation von TV3, wovon 14,3 Mio. CHF ergebniswirksam aufgelöst wurden. Sie erwiesen sich nach heutigem Erkenntnisstand infolge guter Verhandlungen bei der Regelung von Abnahmeverpflichtungen sowie offenen Verträgen und dem Mehrerlös aus der Veräusserung von Anlagewerten als nicht mehr notwendig. Die bestehenden Rückstellungen werden für den Abschluss der Liquidation als ausreichend betrachtet.

Die Abnahme bei den Aktiven stammt hauptsächlich aus dem Anlagevermögen. Die wesentlichen Reduktionen resultierten aus der Entflechtung der Kreuzbeteiligung mit Bluewin, 44,4 Mio. CHF, dem Wegfall der Filmrechte auf Grund der Liquidation von TV3 von 8,1 Mio. CHF sowie der Abschreibung auf Goodwill von 4,5 Mio. CHF.



tamedia:

Weitere Angaben

Tamedia hat im Mai 2002 die Bestellung von neuen Rotationsanlagen beschlossen. Mit dieser Investition werden die Druckmaschinen im Zeitungsbereich abgelöst. Die Inbetriebnahme der neuen Druckanlagen erfolgt in zwei Etappen ab Mitte 2004. Im Zusammenhang mit den geplanten Investitionen in ein erneuertes Druckzentrum (von rund 150 Mio. CHF) ist Tamedia zum heutigen Zeitpunkt Verpflichtungen in der Höhe von 76,6 Mio. CHF eingegangen.

Tamedia beabsichtigt, 100% der Aktien von Radio Basilisk Betriebs AG und LH-Holding AG zum Preis von 23,75 Mio. CHF zu erwerben. Vorbehalten bleibt die Zustimmung des Bundesamtes für Kommunikation/Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek), das gemäss Radio- und Fernsehgesetz dem Verkauf von Radiosendern zustimmen muss. Die Wettbewerbskommission (Weko) hat am 24. Juni 2002 die Übernahme der Radio Basilisk Betriebs AG und der LH-Holding AG durch Tamedia für unbedenklich befunden.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Hans Heinrich Coninx
Präsident des Verwaltungsrats



Martin Kall
Vorsitzender der Unternehmensleitung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2002	2001	1. Januar-30. Juni in Mio. CHF
Betriebsertrag	335,9	398,8	
Betriebsaufwand	(290,0)	(303,3)	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	45,9	95,5	
Betriebliche Abschreibungen	(23,0)	(18,7)	
Betriebsergebnis (EBIT)	22,9	76,8	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	2,5	4,6	
Übriges Finanzergebnis	0,9	(0,2)	
Ergebnis vor Steuern	26,3	81,2	
Ertragssteuern	(10,8)	(25,1)	
Ordentliches Ergebnis	15,5	56,1	
Minderheitsanteile am Ergebnis	0,4	2,1	
Konzernergebnis der weitergeführten Bereiche	15,9	58,2	
Nicht weitergeführte Bereiche	11,0	(20,2)	
Konzernergebnis	26,9	38,0	
			1. Januar-30. Juni in CHF
Konzernergebnis pro Aktie (unverwässert)	2,70	3,80	
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert)	2,70	3,80	

tamedia:

Konsolidierte Bilanz

	2002	2001	30. Juni/31. Dezember in Mio. CHF
Umlaufvermögen	281,0	287,4	
Anlagevermögen	402,3	460,6	
Aktiven	683,3	748,0	
Kurzfristiges Eigenkapital	243,4	320,8	
Langfristiges Fremdkapital	92,0	100,8	
Fremdkapital	335,4	421,6	
Konzerneigenkapital	344,5	329,9	
Minderheitsanteile	3,4	(3,5)	
Eigenkapital	347,9	326,4	
Passiven	683,3	748,0	

Konsolidierte Mittelflussrechnung

	2002	2001	1. Januar-30. Juni in Mio. CHF
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	43,0	90,8	
Mittelfluss aus übriger ordentlicher Tätigkeit	8,0	(23,4)	
Mittelfluss der weitergeführten Bereiche	51,0	67,4	
Nicht weitergeführte Bereiche	(8,5)	(14,4)	
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	42,5	53,0	
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(5,3)	(43,1)	
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit	37,2	9,9	
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(48,4)	(16,1)	
Veränderung der flüssigen Mittel	(11,2)	(6,2)	

Veränderung des Eigenkapitals

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Konzernreserven	Konzern-eigenkapital	Minderheitsanteile am Eigenkapital	Eigenkapital
in Mio. CHF						
Stand 31.12.2001	100,0	(1,4)	231,3	329,9	(3,6)	326,4
Gewinnausschüttung	0,0	0,0	(15,0)	(15,0)	0,0	(15,0)
Ergebnis	0,0	0,0	26,9	26,9	(0,4)	26,5
Änderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	(0,6)	(0,6)	7,3	6,7
Kauf/Verkauf eigene Aktien	0,0	0,6	0,0	0,6	0,0	0,6
Nettoergebnis aus Marktwertbewertung von Finanzanlagen	0,0	0,0	2,7	2,7	0,0	2,7
Stand 30.06.2002	100,0	(0,8)	245,3	344,5	3,3	347,9